

- Der Herr erwiderte ihm da:
25 „O Petre, du kennst sie nicht recht,
ich sehe wohl, es sind Landsknecht'.
Die würden mit mutwill'gen Sachen
den Himmel uns zu enge machen.“
Sankt Peter bat da aber mehr:
30 „Herr, laß sie ein um deine Ehr'.“
Der Herr sprach: „Laß sie nur
herein,
sie sollen dir beschwerlich sein;
schau', wie du sie dann bringst
hinaus.“
Sankt Peter war froh überaus
35 und ließ die frommen Landsknecht'
ein.
Sobald die kamen nun herein,
bettelten sie bei aller Welt
und brachten bald zusammen Geld,
saßen nieder auf einen Plan
40 und fingen schnell zu würfeln an;
und eh' eine Viertelstund' verging,
bei ihnen Streit und Hader anfang
von wegen eines Wurfs beim Spiel.
Da wurden sie entrüstet viel,
45 zogen vom Leder insgemein
und hieben kräftig auf sich ein,
jagten einander hin und wieder
im Himmelsraume auf und nieder.
Sankt Peter diesen Strauß vernahm,
50 fuhr an die Landsknecht', als er kam,
und sprach: „Wollt ihr im Himmel
balgen
hebt euch hinaus zum lichten Galgen!“
Die Landsknecht' tückisch auf ihn
sah —
und fingen Sankt Petern zu prügeln an.
- 55 Sankt Peter ihnen muß' entlaufen
und kam zum Herrn mit Ächzen und
Schnaufen
und klagt' ihm über die Landsknecht'.
Der Herr sprach: „Dir geschieht ganz
recht.
Hab' ich dir nicht gesaget heute:
60 Laß draußen sie, 's sind freche
Leute?“
Sankt Peter sprach: „O Herr, die
Dinge
verstand ich nicht; hilf, daß ich bringe
hinaus sie, es soll mir Lehre sein,
daß ich keine Landsknecht' lass'
herein,
65 weil sie sind so mutwill'ge Leut'.“
Der Herr sprach: „Einem Engel
gebeut,
daß er eine Trommel nehm' sofort
und trete vor die Himmelspfort'
und schlage Lärm da draußen an.“
70 So ward's von Peter auch getan.
Sobald der Engel Lärm nun schlug,
da liefen die Knechte ohne Verzug
geschwind hinaus zum Himmelstor,
verneinten, man schlüge Lärm davor.
75 Sankt Peter schloß die Himmels-
pforte,
versperrt' die Landsknecht' von dem
Orte.
Seitdem hinein ist keiner kommen,
weil Petrus tut mit ihnen brummen.
Doch nehmt als Schwank hier dies
Gedicht,
80 wie ohne Arg Hans Sachs hier spricht.

4. Friedrich Gottlieb Klopstock.

Sämtliche Werke. Berlin. Gustav Hempel.

1. Psalm.

Um Erden wandeln Monde,
Erden um Sonnen,
aller Sonnen Heere wandeln
um eine große Sonne:
5 „Vater unser, der du bist im
Himmel!“ ...

Auf allen diesen Welten, leuchtenden
und erleuchteten,
wohnen Geister, an Kräften ungleich
und an Leibern;
aber alle denken Gott und freuen
sich Gottes.